

Dr. Karl-Wilhelm Hirsch

als stellv. Vorsitzender der Freie Demokratische Partei, Kreisverband Aachen-Land
Würselen, den 18.12.1989

Leserbrief zu

“Herrn Großmanns Entrüstung trifft seine eigene Partei”

Wir haben der SPD in Eschweiler zu danken. Sie hat nun doch in aller Öffentlichkeit zugegeben, daß sie es war, die der F.D.P. in Eschweiler und im Kreis einige Mandate als ‘Sachkundige Bürger’ angeboten hat, um in Stolberg Genossen an der Macht zu halten.

Die F.D.P. hat diesen Vorschlag in der Überzeugung abgelehnt, daß in Stolberg mit der CDU zusammen die bessere Politik zu machen ist. Und es dies war der klare Wählerwille. Es war Zeit für einen Wechsel dort, der SPD-Filz war unerträglich geworden.

Die moralische Entrüstung, die Achim Großmann als Vorsitzender des SPD Unterbezirks gegen die F.D.P. verlauten ließ, als man von dem Angebot der SPD in den Zeitungen lesen konnte, trifft nun seine Partei selbst.

Es wäre gut für die politische Streitkultur, wenn Achim Großmann nun noch selbst öffentlich sagte, was er jetzt, wo er Roß und Reiter kennt, von der Sache hält. Vielleicht ist ja sogar eine kleine Entschuldigung in Richtung F.D.P. im Bereich des Möglichen.